PRAMER PFARRBLATT



58. Jahrgang > Nr 3 NOVEMBER 2026

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Liebe Pramerinnen, liebe Pramer!



Als **neuer Pfarrprovisor von Pram und Wendling** möchte ich mich euch gerne persönlich vorstellen.
Mein Name ist Richard Uche Ozoude, MSc, und ich wurde am 14. Jänner 1980 in Enugu, im malerischen Südosten Nigerias, geboren. Bereits mit 13 Jahren trat ich in das Kleine Priesterseminar ein. Nach meiner Matura führte mich mein Weg nach Rom, wo ich Philosophie und Theologie studierte. Nebenbei habe ich auch Kommunikationswissenschaft an der Universität von Ibadan in Nigeria studiert.

2012 wurde ich dann zum Priester geweiht. 2014 kam ich nach Österreich, und vieles war für mich neu: die Sprache, die Kultur und der Alltag. Als ich hier ankam, konnte ich kein einziges Wort Deutsch. Ich besuchte einen Deutschkurs, machte meinen Führerschein und begann, Schritt für Schritt in Österreich heimisch zu werden.

Von 2014 bis 2017 durfte ich als Kaplan in Sierning wirken und gleichzeitig ein Masterstudium absolvieren. Danach war ich als Kaplan in der Basilika-Pfarre Mondsee tätig. In den letzten Jahren hatte ich auch die Möglichkeit, in Kallham, Kimpling, Neumarkt und Pollham seelsorgliche und Verantwortung zu übernehmen. Für all diese wertvollen Erfahrungen und Begegnungen bin ich Gott und der Diözese Linz sehr dankbar.

Jetzt freue ich mich darauf, auch in Wendling aber auch in Pram mit euch gemeinsam unterwegs zu sein. Ich komme nicht mit dem Anspruch, alles zu wissen. Vielmehr bringe ich ein offenes Herz, Respekt und die Bereitschaft mit, euch kennenzulernen, zuzuhören und von euch zu lernen. Denn eine Pfarre lebt nicht nur durch den Pfarrer allein, sondern durch die Menschen, die ihren Glauben, ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz einbringen.

Ich möchte ein herzliches Vergelt's Gott an Maria Schreckeneder, den Pfarrgemeinderat, das Seelsorgeteam, die Ministrantinnen und Ministranten, den Chor, das Liturgieteam sowie an alle Gruppen und an all die Frauen und Männer aussprechen, die unsere Pfarre bisher mit so viel Engagement unterstützt haben. Herzlichen Dank für den schönen feierlichen Empfang am 13. September in Pram.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an meinen Vorgänger, Dechant Pfarrer Johann Gmeiner, der zusammen mit Kaplan Dr. Felix Agbara die Pfarren Pram und Wendling geleitet und seelsorglich begleitet hat. Für ihren wertvollen Dienst wünschen wir ihnen Gottes Segen und alles Gute.

Ein Wechsel bringt immer Veränderungen mit sich, aber Veränderung kann auch eine wunderbare Chance für einen Neuanfang sein. Und diesen neuen Weg möchte ich nicht alleine beschreiten. Es geht nicht um „meine Pfarre", sondern um „unsere Pfarre"!

Maria Schreckeneder und ich möchten euch ermutigen, euch aktiv einzubringen. Eure Ideen, eure Erfahrungen und eure Mitarbeit sind von großer Bedeutung. Wenn ihr eine gute Idee habt, zögert nicht, mit uns zu sprechen. Wenn ihr eine besondere Begabung mitbringt, bringt sie ein. Und wenn euch etwas beschäftigt, kommt einfach auf uns zu.

Ich wünsche mir ein Miteinander, das von gegenseitigem Respekt, Vertrauen, Geduld und Wertschätzung geprägt ist. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber es ist wichtig, einander zuzuhören, miteinander zu reden und trotz unterschiedlicher Ansichten verbunden zu bleiben.

Ich träume von einer lebendigen Pfarre, die ihre Türen weit öffnet, mit offenen Ohren zuhört und mit offenen Herzen empfängt: einer Kirche, in der Kinder herzlich willkommen sind, Jugendliche ihren Platz finden, Familien Unterstützung erfahren und ältere Menschen nicht in Vergessenheit geraten. Eine Kirche, in der jeder spürt: „Hier bin ich willkommen. Hier gehöre ich dazu."

Und ich habe noch einen persönlichen Wunsch: Ich möchte in Wendling mit der Zeit „dahoam“ werden. Ihr sagt so schön: „Dahoam ist Dahoam.“ Dahoam ist der Ort, an dem Menschen sich kennen, wo man zusammen lachen und weinen kann, wo man füreinander da ist und spürt: Ich bin Teil dieser Gemeinschaft. Vielleicht können wir gemeinsam dafür sorgen, dass Wendling auch für mich ein Stück „Dahoam“ wird – und dass jeder in unserer Pfarre dieses wunderbare Gefühl erleben darf.

Liebe Schwestern und Brüder, ich freue mich auf euch, auf viele Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Gottesdienste, Feste und auf unseren gemeinsamen Weg. Lasst uns diesen Weg zusammen gehen – mit Geduld, Respekt, Freude und vor allem mit Gott.

Ich bringe meine Geschichte aus Nigeria mit, und ihr bringt eure Geschichten aus Wendling mit. Vielleicht schreibt Gott aus diesen verschiedenen Geschichten ein neues gemeinsames Kapitel. Maria und ich zählen auf euch – und wir möchten, dass ihr auch auf uns zählen könnt.

Von Herzen: Vergelt’s Gott für eure Offenheit, euer Vertrauen und eure Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und mit euch Kirche lebendig zu gestalten. Eine besinnliche Adventzeit und Frohe Weihnachten in Vorhinein!
Euer Pfarrprovisor
Pfarrer Richard Uche Ozoude, MSc.

Liebe Pramerinnen und Pramer!



Dass ich nach vier Jahren Pension wieder ins Arbeitsleben einsteigen würde, hätte ich mir nicht gedacht. Umso überraschter war ich, als ich vom Fachbereich Pfarrseelsorge der Diözese angefragt wurde, ob ich die Aufgabe als **Pastoralassistentin** in den Pfarren Pram und Wendling übernehmen möchte. Nach reiflicher Überlegung habe ich zugesagt und bin nun schon seit einigen Wochen im Dienst.

Ganz untätig war ich allerdings auch in den vergangenen Jahren nicht. Ich habe mich immer gerne ehrenamtlich engagiert und bin dadurch vielen Menschen und dem pfarrlichen Leben verbunden geblieben. Diese Erfahrungen kann ich nun in meine neue Aufgabe einbringen.

Mein Wiedereinstieg fällt in eine Zeit, in der sich in unseren Pfarren einiges verändern wird. Die Umstrukturierung des Dekanates und die Gründung der **„Pfarre Neu“**, die heuer begonnen hat, bringen neue Formen der Zusammenarbeit mit sich. Vieles wird sich erst entwickeln müssen und manches wird sicher eine Herausforderung sein. Gleichzeitig bietet diese Veränderung die Chance, Bewährtes weiterzuführen und gemeinsam neue Wege zu suchen.

Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft viele Menschen in Pram mit ihren Fähigkeiten, Ideen und ihrer Zeit einbringen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Gerade der jetzige und der im kommenden März neu zu wählende **Pfarrgemeinderat** wird eine wichtige Rolle dabei spielen, die Zukunft unserer Pfarre mitzugestalten. Es liegt an uns allen, welche Wege wir miteinander gehen und wie lebendig unsere Pfarrgemeinde in Zukunft sein wird. Wenn Menschen ihre Talente, Ideen und ihre ganz persönliche Begeisterung einbringen, einander ermutigen und gemeinsam aufbrechen, kann etwas Besonderes wachsen. Jeder Beitrag zählt, jede Begabung ist wertvoll. Gemeinsam können wir unsere Pfarre zu einem Ort machen, an dem Menschen Heimat finden, Gemeinschaft erleben und den Glauben lebendig erfahren.

Bei allem gemeinsamen Tun darf auch unser Glaube nicht fehlen. Er gibt uns Orientierung und Halt – gerade dann, wenn sich vieles verändert und

neue Wege noch nicht klar erkennbar sind. Ich bin überzeugt, dass Gott uns begleitet und uns immer wieder Mut gibt, gemeinsam weiterzugehen. Kirche lebt für mich dort, wo Menschen füreinander da sind, einander zuhören und ihren Glauben miteinander teilen.

In diesem Miteinander möchte auch ich meinen Beitrag leisten. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird neben der Begleitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gestaltung von Wortgottesfeiern die Vorbereitung und Gestaltung von Taufen und Begräbnissen sein. Gerade in diesen besonderen und oft sehr persönlichen Lebenssituationen möchte ich Menschen und Familien begleiten, ihnen zuhören und ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Wenn bei einer Taufe, einem Begräbnis oder einem anderen Anlass ausdrücklich die Begleitung durch einen Priester gewünscht wird, steht selbstverständlich ein Pfarrer zur Verfügung.

Unser **Pfarrprovisor Richard Uche Ozoude** trägt die Verantwortung für fünf Pfarren. Umso wichtiger und wertvoller ist eine gute Zusammenarbeit zwischen ihm, den hauptamtlich Tätigen und den vielen engagierten Menschen vor Ort.

Meine Anstellung umfasst 12 Wochenstunden für beide Pfarren und ist bis Ende 2027 vorgesehen. Dieses Ausmaß ermöglicht es mir, mich gut in meine neue Aufgabe einzubringen und gleichzeitig meiner Familie den Raum zu geben, der mir wichtig ist. Meine Familie soll schließlich auch weiterhin ihren festen und guten Platz in meinem Leben haben.

Ich hoffe, meine Erfahrungen gut einbringen und meine Aufgaben mit Freude und zur Zufriedenheit der Menschen erfüllen zu können. Besonders freue ich mich auf viele persönliche Begegnungen, auf gute Gespräche und darauf, gemeinsam mit euch die kommende Zeit zu gestalten und unsere Pfarre weiterzuentwickeln.

Auf einen guten gemeinsamen Weg – mit Vertrauen, Zuversicht und Gottes Begleitung!

Eure Pastoralassistentin
Maria Schreckeneder

Pfarrstrukturreform: Dekanat Kallham ins Vorbereitungsjahr gestartet

Der Herbst ist für unser Dekanat der Beginn eines ganz besonderen Arbeitsjahres: Mit fünf weiteren Dekanaten werden wir als sechste und damit letzte Gruppe die Umsetzung der Pfarrstrukturreform mit dem Vorbereitungsjahr beginnen und einen zweijährigen Prozess durchlaufen, an dessen Ende die neuen Pfarren als pastorale Räume mit Pfarrteilgemeinden stehen. Wir profitieren dabei von den Erfahrungen von insgesamt 33 Dekanaten, die diesen Weg schon gegangen sind bzw. ihn gerade beschreiten.

Im Vertrauen auf Gott gemeinsam aufbrechen

Das Dekanat Kallham umfasst **13 Pfarren.** Um den Pfarrwerdungsprozess kümmert sich ein Kernteam, das von Seiten der Diözese von Christoph Burgstaller und Christoph Artner-Sulzer begleitet wird. Inhaltliche Beauftragte ist Daniela Klein.
Zum **Kernteam** gehören: Dechant Johann Gmeiner (Pfarrer Grieskirchen, Taufkirchen und Rottenbach), Anita Feindert (PAss Grieskirchen und Schlüßlberg, Projektleitung), Wolfgang Froschauer (Pfarrassistent Pollham), Gerti Hackenbuchner

(PGR-Obfrau und Seelsorgeteam-Mitglied Hofkirchen), Helga Hofinger (PGR-Obfrau Pollham), Pauline Holzinger (Dekanatssekretärin), Rudolf Knoll (Diakon Taufkirchen), Christine Krempl (PGR-Obfrau Gallspach), Karl Mittendorfer (Pfarrer Dorf und Riedau), Richard Ozoude (Pfarradministrator Neumarkt und Kallham, Pfarrprovisor in Wendling, Pram und Pollham), Andrea Pauzenberger (PGR-Obfrau St. Georgen), René Schielin (Diakon Grieskirchen), Maria Schreckeneder (PAss Wendling und Pram) und Matthias Watzinger (Vertreter der Jugend, Hofkirchen).



Etwa 130 Vertreter:innen aus allen 13 Pfarren des Dekanats waren zur **Auftaktveranstaltung** am 18. September nach Grieskirchen gekommen, um sich über den Prozess der Pfarrwerdung zu informieren und erste Schritte zum neuen Miteinander zu setzen. Das Treffen war geprägt von viel Interesse, regem Austausch und einem guten Miteinander.

Wozu ist Kirche da?

Der Ordinariatskanzler der Diözese Linz und Leiter der Stabsstelle Pfarrstruktur MMag. Christoph Lauermann, gab grundlegende Informationen zur Struktur der zukünftigen Pfarre und beantwortete alle Fragen der Anwesenden. Lauermann betonte, zur Organisation kirchlicher Gemeinschaften brauche es seit jeher Strukturen. Diese seien im Lauf der Geschichte stets an die Situation der jeweiligen Zeit angepasst worden. Die Kernfrage sei aber vielmehr „Wozu ist Kirche da?: Darauf gab Lauermann eine mögliche Antwort: „Damit mehr Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt kommen – und damit möglichst viele Menschen erfahren, wie gut es Gott mit uns meint."

Ein wesentlicher Aspekt der Pfarrstrukturreform sei, so auch, dass es auch in Zukunft ein flächendeckendes Netz von Pfarren als kirchliche Gemeinschaften geben werde. Dieses Netz werde von Priestern, Diakonen, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, hauptamtlich und ehrenamtlich engagierten Gläubigen gemäß ihren Berufungen, Beauftragungen und Charismen getragen.

In Tischrunden wurden anschließend Fragen und Unklarheiten, aber auch Positives zum bevorstehenden Prozess diskutiert. Genannt wurde unter anderem die Sorge, wie es gelingen kann, engagierte Ehrenamtliche bzw. Mitglieder für die Seelsorgeteams zu finden, die künftig in den Pfarrteil-gemeinden Mitverantwortung in der Leitung übernehmen. Ebenfalls thematisiert wurde die Frage, inwieweit die einzelnen Pfarrgemeinden in der neuen Pfarre eigenständig bleiben bzw. wie die Gemeinschaft in den Pfarrgemeinden weiterhin gelebt werden kann. Positiv gesehen wurde die künftige Vernetzung und Zusammenarbeit über Pfarrgemeindegrenzen hinaus, der Blick über den eigenen Tellerrand und das Entstehen von Neuem als gemeinsame Chance.

Das Treffen wurde allgemein als eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der einige Sorgen und Ängste ausgeräumt werden konnten, beurteilt.



Goldhauben-, Trachten- und Brauchtumsgruppe

Barbara Öhlböck

Kräutersonntag

Im August feierten wir unseren Kräutersonntag. Auch heuer überreichten wir duftende Büscherl mit frischen und getrockneten Kräutern.

Nach dem **Erntedankfest** darf sich die Goldhaube, gut verpackt, ausruhen. Erst nächstes Jahr holt sie die Trägerin wieder hervor!



Vorankündigung:

Besucht uns beim **Leopoldimarkt** am **14. und 15. November 2026.** Die ersten Kekse sind bekanntlich die Besten!

Adventmarkt 2026

Unser Adventmarkt ist immer eine schöne Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit.
Zum Gelingen braucht es viele Hände!

Binden:

Dienstag, 24. November 2026,
Pfarrheim, ganztägig ab 8 Uhr

Verzieren:

Donnerstag, 26. November 2026,
Pfarrheim, ab 18 Uhr

Wer möchte eine Mehlspeise bringen?
Bitte melden bei:
Schlosser Evi: 0650/2801718 oder
Barbara Öhlböck: 0664/3145292



Neues aus dem Kindergarten

Dinospass im Kindergarten – ein Bewegungs- und Haltungsprojekt für unsere Schulanfänger

Dieses wir vom Verein BEGINNT (Verein zur Bildung eines ganzheitlichen Bewegungsbewusstseins) getragen und vom Land OÖ gefördert.
Ziel ist es, Spaß an der Bewegung zu vermitteln, den eigenen Bewegungsapparat besser kennen zu lernen und durch effektive Bewegungsabläufe länger gesund zu erhalten.
Die Kinder lernen, ihren eigenen Körper besser wahrzunehmen und Bewegungen gezielt zu steuern. Sie trainieren unter anderem Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Beweglichkeit und Körperbewusstsein.
Mit viel Spaß, Bewegung und Begeisterung können unsere Schulanfänger erfahren: Ein starker Körper macht stark fürs Leben!



Gemeinsam unterwegs – unser Kennenlernwandertag

Ein schöner Nachmittag voller Begegnungen, Bewegung und guter Laune fand bei unserem Kennenlernwandertag im September von Kindergarten und Krabbelstube statt. Eingeladen waren alle Kinder, Eltern und Geschwister, um gemeinsam Zeit zu verbringen und sich in gemütlicher Atmosphäre besser kennenzulernen
Es war ein wunderschöner Nachmittag, der gezeigt hat, wie wertvoll Gemeinschaft ist.
„Gemeinsam lachen, gemeinsam gehen – Gemeinschaft erleben und einander kennenlernen!“

Erntedankfest - Wir danken der Natur für ihre reichen Gaben



Mit großer Freude feierten die Kinder unseres Kindergartens und der Krabbelstube das Erntedankfest in der Pfarre mit. Stolz brachten sie ihre Körbe mit, gefüllt mit buntem Obst und frischem Gemüse. Auch die kleinen Trettraktoren wurden liebevoll mit den Gaben der Natur beladen.

Schulanfänger-Ausflug – gemeinsam unterwegs

Ein ganz besonderer Tag erwartete unsere 28 Schulanfänger beim gemeinsamen Ausflug nach Haag auf den Spielplatz und auf die Luisenhöhe. Ein besonderes Anliegen dieses Ausfluges war das gegenseitige Kennenlernen der Schulanfänger aus allen vier Gruppen. Mit vielen schönen Eindrücken, fröhlichen Erlebnissen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl kehrten die Kinder wieder zurück.



Bücherei Pram - Rückblick

Ulli Postl

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Pram

Märchenwanderung

Am Montag, dem 20. Juli, veranstalteten wir ihm Rahmen des Ferienpasses eine Märchenwanderung mit der Märchenerzählerin Margit Obermair. Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Temperaturen wanderten wir mit über 20 märchenbegeisterten Kindern eine große Runde durch Pram. Dabei machten wir an verschiedenen Orten Halt und ließen uns dort von Märchen aus aller Welt verzaubern. Die Kinder lauschten gebannt den Geschichten und tauchten tief in die Geschichtenwelt ein. Um die lange Wanderung zu meistern, gab es zwischendurch eine kleine Stärkung in Form von Pizzaschnecken und Muffins.





Alle Jahre wieder...Danke!!!

Gern nutzten unsere jungen Leserinnen und Leser die Möglichkeit, Bücher, Spiele und heuer auch Tonis gratis zu entlehnen.
Danke an die Geldinstitute Raiffeisenbank Pram-Wendling und Sparkasse Taiskirchen, die diese Feriengutscheine finanzieren!

Kamishibai

Obwohl unser Bilderbuchtheater vielen Kindern schon bestens bekannt ist, ist es immer wieder schön zu sehen, wie sich Kinder durchs Vorlesen begeistern lassen. Über 20 Kinder unterschiedlichen Alters lauschten am Montag, dem 10. August, aufmerksam den Geschichten.



Dabei kamen wir mit ihnen in einen Austausch über die unterschiedlichen Themen, die in den Geschichten behandelt werden. Die Kinder durften von eigenen Erfahrungen berichten, wir redeten unter anderem über Freundschaften, Einsamkeit, Mut und Anderssein. Dabei wurde mal wieder deutlich, wie sehr Geschichten Menschen verbinden.



Buchvorstellungen



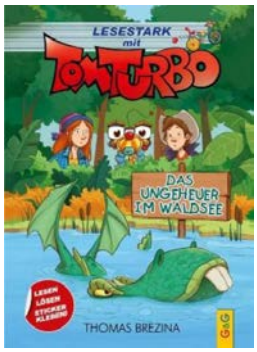
Eine Freundin für das kleine Einhorn Funkelherz

In diesem Buch geht es um das kleine Einhorn Funkelherz.

Es ist auf der Suche nach einer Freundin und es wird auch schon bald fündig. Das Einhorn liebt einfach Tiere im Wald und entdeckt dort eine schneeweiße Eule im Sommer und fragt sie:,,Wer bist denn du?'' Es ist Erin und kommt von der Menschenwelt. Funkelherz ist sehr angetan und will mehr wissen. Aber Erin verabschiedet sich wieder und Funkelherz bleibt allein.

„Begib dich auf eine spannende Geschichten-Reise, so wie ich, und lies dieses Buch! Mir hat es sehr gut gefallen und ich kann es jedem Schulanfänger empfehlen zu lesen.“

Paulina Fischer, 9 Jahre



Tom Turbo: Das Ungeheuer im Waldsee

Tom Turbo löst mit seinen Freunden Karo und Klaro einen neuen Fall.

Tom, Karo und Klaro gehen zelten. Karo zeichnete ein Bild und am nächsten Tag fehlt eine Ecke. Sie denkt, dass Klaro es abgerissen hat, aber es kommt heraus, dass es abgebissen worden ist. Aber von wem? Da kommt ein Ungeheuer zum Vorschein in einem See. „Was ist das?“, fragen sie sich. Sie gehen auf Spurensuche. Sie kommen zu einer Burg und dort lüften sie ein Geheimnis.

„Lest selbst weiter und begebt euch auf eine spannende Spurensuche und löst das Rätsel!“

Jonathan Fischer, 11 Jahre





Vorlesezeit für Kinder

Greti Raab liest vor! - immer donnerstags

3. Dez. I 10. Dez. I 17. Dez.

jeweils von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

Donnerstag:	16.30 bis 18.30 Uhr
Freitag:	16.30 bis 18.30 Uhr
Sonntag:	10.30 bis 11.30 Uhr

Erntedankfest 2026

Christian Dobler

Am Sonntag, dem 13. September 2026, feierten wir in Pram ein schönes und stimmungsvolles Erntedankfest, das von den Ortschaften Unterprenning und Wiesenberg mit viel Engagement organisiert wurde.

Gemeinsam dankten wir für die reiche Ernte, die Gaben der Natur und all das Gute, das uns das ganze Jahr über geschenkt wird. Mit viel Liebe zum Detail, einer feierlichen Gestaltung und einer herzlichen Atmosphäre wurde dieser besondere Tag zu einem schönen Erlebnis für Jung und Alt.

Im Anschluss an die Feier waren alle Besucherinnen und Besucher zu einer gemütlichen Agape beim Pfarrheim eingeladen, die Gelegenheit zum Austausch und zum geselligen Beisammensein bot.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes mitgewirkt haben, sowie allen, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Vergelt's Gott für die Ernte, die Gemeinschaft und das gute Miteinander!











Amtseinführung, Erntedank und Pfarrfest

Barbara Öhlböck





Beim heurigen Erntedankfest fand auch die Amtseinführung von **Pfarrprovisor Richard Ozoude** statt. Er ist für die Pfarren Neumarkt, Kallham, Pollham, Kimpling und seit September auch für Pram und Wendling zuständig. Die Vereinbarkeit der kirchlichen Termine ist sicherlich eine Herausforderung. Dennoch möchte Richard versuchen, zumindest 1mal im Monat einen Sonntagsgottesdienst zu halten.
Ihm zur Seite steht die **Pastoralassistentin Maria Schreckeneder**. Sie ist mit 12 Wochenstunden bei der Diözese angestellt und wird in Pram und Wendling ihren Dienst tun. Wir wünschen den beiden alles Gute, viele nette Begegnungen und eine schöne Zeit!

Ein riesengroßes Dankeschön an die Bewohner von Unterprenning und Wiesenberg. Sie haben das Binden der Ernte-und Blumenkrone übernommen, den Gottesdienst gestaltet, Aufstriche und Mehlspeisen für die anschließende Agape gebracht und, und, und…

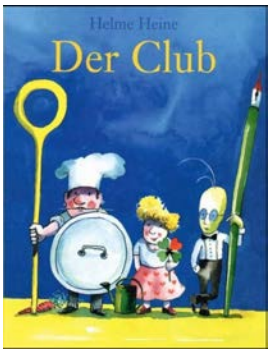
Für nächstes Jahr bitten wir die Bewohner von Oberprenning um ihre Mithilfe!



Was tut sich bei der Kinderkirche

Kinderkirche zum Thema: Erinnerungen und gute Taten

Am Sonntag, den 18. Oktober 2026 durfte sich das Team der Kinderliturgie über den Besuch von knapp 30 Kindern freuen. Gemeinsam verbrachten wir eine wertvolle Zeit, in der das Miteinander, schöne Erinnerungen und gute Taten im Mittelpunkt standen.



Anhand des Buches **„Der Club“** von Helme Heine beschäftigten wir uns auf kindgerechte Weise mit der Frage, welche Erinnerungen uns besonders wertvoll sind und wie wir mit unseren guten Taten anderen Menschen eine Freude bereiten können. Gemeinsam wurde überlegt, wie schon kleine Gesten und liebevolle Worte unseren Alltag bereichern und Spuren im Herzen anderer hinterlassen können.

Natürlich durfte auch das **gemeinsame Singen** nicht fehlen und zum Abschluss bastelte jedes Kind ein **eigenes Perlenherz** – als liebevolle Erinnerung an die Kinderkirche und als Zeichen dafür, dass jede gute Tat zählt.



Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme und bedanken uns bei allen Kindern, die diese Zeit so lebendig und schön gemacht haben!





Advent

in der Kinderkirche



Messe mit Nikolausbesuch am 2. Adventsonntag

am Sonntag, 6. Dezember 2026 um 09:45 Uhr in der Pfarrkirche Pram
Gestaltung der Messe durch die Kindergartenkinder mit anschließendem Besuch vom Nikolaus



Der Nikolaus kommt heuer wieder zu euch nach Hause.
Anmeldung via WhatsApp bei Claudia Hellwagner unter 0699/11126126
Anmeldeschluss: Freitag, 27. November 2026



Kindermette

am Mittwoch, 24. Dezember 2026 um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Pram
Gerne kannst Du eine Laterne für das Friedenslicht mitnehmen!

Wir freuen uns, mit euch gemeinsam zu feiern!
Das Team der Kinderliturgie



„Ratschn und Spün“

Renate Willinger

Ein schöner Ausflug

Wir von Ratschn und Spün möchten uns ganz herzlich bei Erwin Repitz bedanken, der uns bei unserem Ausflug sicher und zuverlässig gefahren hat.

Nach einem gemütlichen Kaffee und Kuchen im Pfarrheim in Pram ging es weiter nach Gerhartsbrunn. Von dort führte unser Weg zum Lederererweg und über das Hohe Kreuz zum Stausee, wo wir gemeinsam eine Pilgerwanderung machten.

Anschließend fuhren wir weiter nach St. Nikola. Dort zündeten wir für unsere geliebte Resi Kerzen an und gedachten ihrer in besonderer Weise. Dieser Moment war für uns alle sehr berührend.

Nach einem schönen Tag mit vielen Eindrücken, Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen kehrten wir wieder nach Pram zurück.









Essen auf Rädern

Renate Willinger

Seit August dürfen wir uns über ein **neues Auto** freuen, das für die tägliche Arbeit eine große Unterstützung ist. Rund um die Anschaffung und den Umbau des Fahrzeuges gab es einiges zu organisieren und zu erledigen. Wir sind sehr dankbar für alle, die uns dabei tatkräftig unterstützt und mitgeholfen haben – sei es beim Umbau, bei verschiedenen Arbeiten oder bei den vielen kleinen Dingen, die rund um das neue Fahrzeug angefallen sind.

Auch über unsere **neuen T-Shirts und Jacken** freuen wir uns sehr. Sie verbinden unser Team nun auch äußerlich und machen sichtbar, dass wir gemeinsam für „Essen auf Rädern“ unterwegs sind.

Ein herzliches Vergelt’s Gott gilt allen, die unser **„Essen auf Rädern“-Team** auf unterschiedliche Weise unterstützen und zum Gelingen dieser wichtigen Aufgabe beitragen.

Ganz besonders danken wir unserem gesamten Helferteam für die vielen freiwillig geleisteten Stunden, die Verlässlichkeit und die große Bereitschaft, für andere da zu sein.

Wir freuen uns auch weiterhin über neue freiwillige Helferinnen und Helfer. Denn diese wertvolle Aufgabe kann nur durch das Miteinander vieler engagierter Menschen getragen werden.



Wir suchen!

Für unser Pfarrheim suchen wir ab Jänner eine **Reinigungskraft** für ca. 4 Stunden/Monat! Freie Zeiteinteilung + Bezahlung. Interessenten bitte in der Pfarrkanzlei (Mittwoch- vormittawgs) melden!



ORA-Lebensmittel-Aktion:

Pram macht mit!

Ein Sack Reis, Nudeln, Mehl, Marmelade, etwas Süßes oder Waschpulver… die Grundnahrungsmittel und Hilfsgüter, die ORA-Projektpartner rund um Weihnachten verteilen, werden jedes Jahr sehnsüchtig erwartet. **Denn für benachteiligte Menschen** in Ländern wie Rumänien, Ghana, Nigeria, Haiti, der Ukraine, Syrien und Nigeria **bedeuten diese Gaben eine große Erleichterung!**

Mit 30 Euro eine Familie zu Weihnachten beschenken.

Alleinstehende Senior*innen, Kranke, Alleinerzieher*innen, benachteiligte Familien… die Paket-Empfänger*innen sind unterschiedlich und jedes Schicksal individuell. Was sie verbindet, ist die Notlage, in der sie sich befinden. Diesen Menschen bringen die ORA-Lebensmittelpakete Zuversicht und die Gewissheit, dass jemand zu Weihnachten an sie denkt!

In Pram gibt es drei Möglichkeiten, teilzunehmen:

- **Lass ein Lebensmittel-Paket im Spar „Strauß“ in Pram packen:**
  Besuche dazu einfach das Geschäft, bezahle 30 Euro und nimm die Bestätigung mit.
  Pakete können dort **bis Freitag 20.11.2026 um 17 Uhr** in Auftrag gegeben werden.
- **Packe selbst ein Lebensmittel-Paket:**
  Packe die entsprechenden Lebensmittel (Packliste: *ora-international.at/lebensmittelpakete)* in einen festen Karton, verschließe das Paket gut und beschrifte es deutlich mit der Aufschrift „LM“. Die fertigen Pakete können **am Freitag 20.11.2026 von 17-18 Uhr im Pfarrhof Pram** abgegeben werden. Pro Paket wird um eine Spende von 3 Euro für den Transport nach Osteuropa gebeten.
- **Spende für ein Lebensmittel-Paket, direkt an ORA:**
  Überweise 30 Euro mit dem Vermerk „LM Pram“ auf das ORA-Spendenkonto oder gib die Spende am Freitag 20.11.2026 von 17-18 Uhr im Pfarrhof Pram ab. Damit können in den jeweiligen Projektländern wie Rumänien, Ghana, Haiti usw. Lebensmittel vor Ort gekauft werden, sorgsam verpackt und anschließend an notleidende Menschen verteilt werden.

  ORA-Spendenkonto: IBAN AT88 4480 0371 5539 0000
  Spenden an ORA sind steuerlich absetzbar.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Sozialausschuss der Pfarre Pram
Weitere Auskünfte bei Hans Handlbauer: 0676 389 7778

Danke!

ORA International Österreich
Messenbachgasse 1, 4770 Andorf
ora@ora-international.at | 07766 2180
www.ora-international.at

ORA International



Communale OÖ 2026 Rückblick

Angela Repitz



Am Sonntag, 20. September 2026, feierte ganz Pram einen **Ökumenischen Gottesdienst** im Rahmen der Communale 1626-2026 als „MUT-ORT“.

Dass heuer 400 Jahre nach den Bauernkriegen Ökumene gefeiert werden konnte und kann, dem steht einer große Dankbarkeit, Freude und auch Demut gegenüber, weil *„ausgschnopst is“.*

Die Menschen standen sich damals als Glaubens- und Standesfeinde gegenüber. Nachfolgende Generationen, also die Menschen mussten „z‘schmeissn kemma“, sie haben FESSELN der Ideologien in der langen Nachfolgezeit soweit lockern können, um im heute und jetzt an unseren EINEN Gott GEMEINSAM glauben zu können und ihn in Mut feiern zu können.

Die **Marktmusikkapelle Pram** untermalte mit der Deutschen Messe von Michael Haydn und der Uraufführung des Auftragswerkes von Florian Möseneder „ECHO 1626“ den Gottesdienst.

Die berührenden Texte die zum Teil in Mundart gesprochen wurden, sind sehr gut bei den Leuten angekommen. Auch, weil wir „auredn“ konnten.



Der Evangelische Pfarrer **Andreas Hochmeier** als Festprediger ging auf das Entstehen des damaligen Konfliktes ein und verglich das Evangelium Mt 20/ 1-16 *„Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“* mit gestern und heute. Ebenso die Lesung aus dem Buch Jesaja, Kap. 55. *„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege – Spruch des HERRN.“*

„Ökumene“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet ursprünglich „die bewohnte Erde“.
In der christlichen Tradition meint Ökumene das Bemühen um Einheit der Christen weltweit.

- Sie umfasst den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Konfessionen (z. B. katholisch, evangelisch, orthodox).
- Ziel ist eine „versöhnte Verschiedenheit“, also Einheit trotz unterschiedlicher Traditionen.

Aus unserer Mitte abberufen wurden



Siegfried Moshammer
* 07.05.1943
† 10.08.2026
(84. Lj)

Geb. am 7. Mai 1943 in Waidhofen an der Thaya war seine Kindheit geprägt von den Folgen des Zweiten Weltkriegs. Nach der Umsiedlung der Familie aus Böhmen nach Oberösterreich erlebte er schwierige Jahre mit Armut und Entbehrungen. Nach einer schweren Typhuserkrankung begann er verspätet die Volksschule in Pram.

Nach dem Besuch der Baufachschule in Linz arbeitete er ab 1961 als Bautechniker bei der Baufirma Bayer in Haag am Hausruck. Später wechselte er zur Oberösterreichischen Warenvermittlung in Linz, wo er über 27 Jahre im Architekturbüro tätig war und schließlich in Pension ging.

1967 heiratete er seine Jugendliebe Helga. Aus der Ehe ging Sohn Thomas hervor. Das Familienleben war von Zusammenhalt geprägt, musste aber auch schwere Schicksalsschläge bewältigen, darunter den Verlust zweier Kinder bei schweren Geburten sowie später die schwere Erkrankung und den Tod seiner Ehefrau im Jahr 1999.

Neben seinem Beruf engagierte sich Siegfried Moshammer intensiv für das Gemeinwohl. Er war 18 Jahre Gemeinderat, über 30 Jahre Mitglied des Pfarrkirchenrates und aktiver Sänger im Kirchenchor.

Seine Leidenschaft galt außerdem der Jagd und der Natur, für die er sich sein Leben lang begeisterte.

Nach dem Tod seiner Frau fand er mit Marianne nochmals eine neue Lebensgefährtin. Die gemeinsame Zeit war geprägt von Reisen, neuen Freundschaften und gegenseitiger Fürsorge. Besonders wichtig waren ihm seine Familie, sein Sohn, seine Enkelinnen Lisa und Ida sowie sein erweitertes Familienumfeld.

Im Oktober 2025 erhielt er die Diagnose Krebs. Trotz der Krankheit bewahrte er seinen Humor, seine Warmherzigkeit und seine Lebensfreude. Er verstarb am 10. August 2026 friedlich im Kreis seiner Angehörigen.

Sein Leben war geprägt von familiärer Verbundenheit, gesellschaftlichem Engagement, beruflicher Verlässlichkeit, tiefem Glauben, Freude am Gesang sowie einer großen Liebe zur Jagd und zur Natur. Er hinterließ bei Familie, Freunden und Weggefährten bleibende Erinnerungen und ein Vorbild an Menschlichkeit und Lebensmut.

Thomas Moshammer



Maria Schamberger
* 09.08.1931
† 13.10.2026
(96. Lj)

Unsere Mutter wurde am 9. Aug. 1931 als 3. Kind der Ehegatten Maria und Matthias Hager, Bauern in Doppl, geboren und verbrachte hier ihre Jugend.

Ihr 18 Jahre älterer Bruder Matthäus wurde zur Wehrmacht eingezogen und fiel 1941 bei Minsk. Dem 10 Jahre älteren Bruder Franz musste wegen einer Infektion ein Teil des Beines amputiert werden, wodurch sie zur Hoferbin wurde. Sie erhielt eine entsprechende Ausbildung in Haus- und Landwirtschaft in der Fachschule Weyregg. Diese Schule schätzte sie sehr und sie blieb lange in Kontakt mit der Klassengemeinschaft.

1950 heiratete sie unseren Vater Franz, den ältesten Sohn der Eheleute Franz und Anna Schamberger vom Aumair in Lohndorf, und sie übernahmen gemeinsam ihren elterlichen Hof.

In der folgenden Zeit wurden die Dienstboten auf den Höfen weniger, wodurch die Arbeit mehr auf die Bauersleute fiel. Damit einher ging die zunehmende Technisierung der Landwirtschaft.

Die Familie wurde durch die Geburt von uns Kindern rasch größer und unsere Mutter widmete sich ihnen mit ganzer Kraft und Liebe, so gut es neben der Arbeit am Hof möglich war. Ein besonderes Anliegen war unsere schulische Bildung, welche sie sehr förderte.

Der Ehe mit Franz entstammten 9 Kinder; 1951 wurde Marianne geboren, 1953 Franz, 1954 Christine. Der 1959 geborene Ernst kam aufgrund einer Rhesusunverträglichkeit mit Gelbsucht auf die Welt und verstarb Tage nach der Geburt.1960 kam Ingeborg zur Welt; die zwei Jahre später geborene Gertrude verstarb leider 1982 aufgrund einer damals nicht heilbaren inneren Organkrankheit. 1965 wurde Johanna geboren, mit Monika (geb.1968) und Edith (geb. 1971) wurde die Familie komplett.

Aufgrund der erwähnten Entwicklung in der bäuerlichen Landwirtschaft waren wir Kinder früh zur Mitarbeit angehalten und lernten dabei auch Fertigkeiten, die uns im späteren Leben von Vorteil waren.

Der wirtschaftliche Erfolg ermöglichte die Vergrößerung und Modernisierung des Hofes.

Neben der Arbeit am Hof engagierte sich unsere Mutter auch für die bäuerliche Standesvertretung in der Ortsbauernschaft sowie in der Frauenbewegung, organisierte Kurse und fachliche Weiterbildungsveranstaltungen und war auch bei den Goldhaubenfrauen aktiv.

Sie freute sich mit uns Kindern über die Geburt ihrer 18 Enkel und mittlerweile auch über 7 Urenkel.

Mit der Erreichung des Pensionsantritts wurde der Hof an Monika und Hans übergeben; sie arbeitete aber weiterhin tatkräftig mit. Daneben nahm sie gerne an den Ausflügen der Pensionisten teil und lernte so viele Sehenswürdigkeiten Österreichs und der umliegenden Länder kennen.

Leider blieben ihr gesundheitliche Rückschläge nicht erspart und ab 2007 nahm die körperliche Beweglichkeit ab, bis zur notwendigen Verwendung eines Rollstuhles. Aufgrund der Fürsorge und Pflege durch unsere Schwester Monika konnte unsere Mutter den gesamten Lebensabend am Hof verbringen, auch sehr gut unterstützt durch die Hauskrankenpflege Caritas Haag.

Als ihre Stimme versagte, konnte sie uns durch Blicke und Gesten weiterhin mitteilen, dass sie am Leben ihrer großen Familie teilhaben konnte. Am 13. Oktober hat ihr Herz nach einem arbeitsreichen, erfüllten und von Hingabe an ihre Familie geprägten Leben aufgehört zu schlagen. Wir sind ihr zu innigstem Dank verpflichtet. Ruhe in Frieden.

Franz und Geschwister

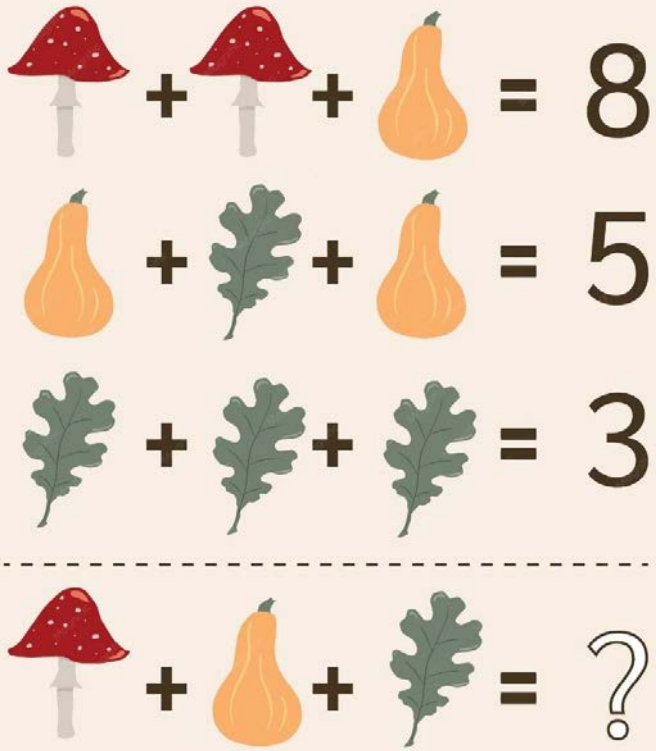
Herbst-Suchsel

N	O	V	E	M	B	E	R	E	M	O	Z	V	N	D
T	R	H	I	B	Z	A	U	S	E	F	F	E	K	T
B	A	L	F	A	G	C	T	M	R	L	L	R	L	I
L	T	E	A	P	F	E	L	M	N	E	N	S	I	L
Ä	M	I	R	U	G	H	N	A	T	L	O	C	M	M
T	K	H	A	S	B	A	S	B	E	H	T	H	K	B
T	S	A	R	A	P	L	A	S	Z	I	K	M	Ü	D
E	O	G	S	E	S	E	P	T	E	M	B	E	R	A
R	H	K	O	T	S	I	K	N	I	Z	E	T	B	B
T	Ä	L	T	A	A	G	A	E	T	E	W	Z	I	G
R	R	I	S	O	W	N	E	E	E	N	I	U	S	A
P	E	S	U	M	B	E	I	T	F	R	N	N	G	S
E	R	P	I	L	Z	E	P	E	T	P	D	G	E	E
R	P	A	E	A	R	T	R	N	N	C	H	U	T	Z
G	H	E	R	B	S	T	F	E	R	I	E	N	N	A

Begriffe: (waagerecht —, senkrecht |, diagonal \)

Blätter	November	Oktober
Laub	September	Wind
Apfel	Herbstferien	Pilze
Erntezeit	Kastanien	Kürbis

Can you solve this?



Viel Spaß mit der Kinderseite

wünscht euch

die Jungschar

